



AKTUELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER URO-GMBH

1. Die URO-GmbH und die fachärztliche Berufsverbände in Nordrhein warnen in einem Schreiben an Minister Rösler vor einer Verschlechterung der Patientenversorgung.

2. URO-GmbH schreibt einen Brandbrief an KBV-Chef Andreas Köhler

Liebe Kollegen,

noch im September soll Röslers erstes Werk, das GKV-Finanzierungsgesetz (GKV-FinG) in den Bundestag eingebracht werden. Von höchster Brisanz ist dessen neu geschaffener Paragraph 87d mit Rückbau sämtlicher mühsam erkämpfter, und von einer SPD-Ministerin (!) ins Gesetz geschriebener Errungenschaften in Richtung eines rationalen Honorarsystems.

Ersatzlos gestrichen wurden beispielsweise die morbiditätsorientierte, also die bedarfsgerechte Finanzierung, die Rückführung des Morbiditätsrisikos zu den Krankenkassen, die Berücksichtigung von (regionalen) Kostenentwicklungen und Kostenverlagerungen (beispielsweise von stationär zu ambulant) und Entdeckung der besonders förderungswürdigen Leistungen, beispielsweise der ambulanten und belegärztlichen Operationen.

Stattdessen erleben wir eine Wiedergeburt des Seehofer'schen Globalbudgets auf der Grundlage bedarfsfremder Faktoren (z.B. des Zombies „Grundlohnsumme“). Die Beschränkung auf die Jahre 2011 und 2012 ist pure Salamtaktik. Selbstredend wird uns das Budget, erst einmal eingeführt, bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag erhalten bleiben.

Sehr passend dazu hat der Elefant im medialen Porzellanladen, KBV-Chef Köhler, der dankbaren Presse mitgeteilt, dass Urologen ein Honorar von 214.000 € im Jahr haben und dass er für die Budgetierung im § 87d Verständnis habe. Im selben Gesetzentwurf wird durch eine Änderung der § 73b die Macht des Hausarztverbandes zum Vorteil des KBV gestützt. Selbstverständlich würde nur ein Schelm einen Zusammenhang sehen. Die gleichzeitige Forderung nach Begrenzung auf zwei Jahre ist selbstredend pure Rhetorik fürs Volk.

Dieses Verständnis für die Eradikation der wirtschaftlichen Ratio aus dem Sozialgesetz, welche naturgemäß die Versorgung der GKV-Patienten weiter verschlechtern muss, scheinen jedoch alle fachübergreifenden Ärzteverbände und Fach-Berufsverbände, auch der BDU, zu teilen. Oder wie ist die absolute Stille zu erklären? (Erinnert irgendwie an die Geburtsphase der ersten Version der neuen Onkologievereinbarung. Auch hier hat sich die Bagatellisierung brisanter Paragraphen als gefährliches Manöver herausgestellt).

Wir nordrheinischen Fachärzte allerdings, als Zaungäste der letztjährigen Honoraraufstockung sowieso mit einem ziemlich blanken Nervenkostüm ausgestattet, teilen dieses Verständnis für ein Rückfall in finsterste Budgetzeiten nicht nur nicht, sondern sind entsetzt über die Sprachlosigkeit der übrigen Verbände und stinksauer über Köhlers permanentes „friendly fire“ (wobei „friendly“ durchaus angezweifelt werden kann). Dieser Ärger und die Risiken für die Patientenversorgung wurden in zwei Briefen an Minister Rösler und an KBV Chef Köhler zum Ausdruck gebracht.

Das Anschreiben an den Minister wurde nachrichtlich an den Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Herrn W. Zöllner, an den Vorsitzenden des Vereins für Patienten und Versicherte, Herrn W.-A. Candidus, und an den Vorsitzenden des Bundesverbandes der Prostata Selbsthilfegruppen, Herrn G. Feick, versandt. Des Weiteren wird der Brief Inhalt einer Presseerklärung der unterzeichnenden Fachverbände in dieser Woche sein.

Zu Ihrer Information habe ich beide Schreiben beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit

OBLIGATORISCHES / DISCLAIMER / IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:

Uro GmbH Nordrhein
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln

- **Fax:** (02 21) 139 836-65
- **E-Mail:** info@uro-gmbh.de
- **Telefon:** (02 21) 139 836-55
- **Homepage:** www.uro-gmbh.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhold M. Schaefer, Dr. Wolfgang Rulf, Oliver Frielingsdorf

Amtsgericht Köln Nr. HRB 66460 / Steuernummer 215/5843/0765 (Finanzamt Köln-Mitte)

Copyright ©2010 Frielingsdorf Consult GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Urheberrechte an diesem Newsletter. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung von Frielingsdorf Consult sind untersagt.



caring for life



